

Schönheit, Théroigne de Méricourt aus Lüttich, durch überspanntes und tolles Gebärden bemerklich und berüchtigt gemacht.

Während die Nationalversammlung mit diesen Verfassungsarbeiten beschäftigt war, kam allmählich alle Macht in die Hände der Masse. Sowohl in der Hauptstadt als in den Provinzen riß das durch heftige Volkredner (Demagogen) und aufreizende Zeitschriften in steter Aufregung gehaltene Volk die Leitung der Polizei und Rechtspflege an sich und wurde zugleich Richter und Henker. Unter diesen Zeitschriften hat keine einen so verderblichen Einfluß geübt als der die Leidenschaften und dämonischen Triebe des Übels weckende und aufreizende „Volkfreund“ des häßlichen, blutdürstigen und gemeinen Arztes Marat aus Neuchâtel. — Die in mehrere Ausschüsse unter selbstgewählten Vorstehern und Beamten getheilten Sectionen in Paris trugten den Befehlen und der Obrikeit. Sie wurden geleitet von den demokratischen Clubs, die nach den Klüffern, wo sie ihre Versammlungen hielten, die Namen Jakobiner und Cordeliers (Franciskaner) erhielten.

Jakobiner  
und  
Cordeliers.

Die letzteren, an deren Spitze der furchtbare, durch seine Stentorstimme die Massen beherrschende Danton und der talentvolle, als Volkredner ausgezeichnete Advokat Camille Desmoulins standen, übten den größten Einfluß auf den Pöbel und wirkten im Interesse des lasterhaften Herzogs von Orleans. Der Jacobinerclub, ursprünglich von den Deputirten der Bretagne gegründet, war der zahlreichste und umfaßte Männer von verschiedener Bildung und verschiedenem Charakter, aber von dem gleichen Streben besetzt, einen Zustand der Gleichheit und Freiheit zu begründen, und zu dem Zweck die alten Einrichtungen gänzlich zu zertrümmern. Die Jacobiner von Paris standen mit ihren Meinungsgegnossen in den Provinzen, wo über 150 ähnliche Clubs gebildet wurden, in Verbindung. — Neben diesen beiden Gesellschaften hatte der auf Begründung einer constitutionellen Monarchie mit freien Grundgesetzen strebende und der Pöbelgewalt hemmend entgegengetretende Club der Feuillants, zu dem sich Lafayette hielt, wenig Bedeutung und ging bald ganz ein.

14. Juli  
1790.

§. 716. Föderativfest. Flucht des Königs. Auf den Jahrestag des Bastillensturms wurde ein großartiges Verbrüderungs- (Föderations-) Fest angeordnet. Es muß ein ergreifender Anblick gewesen sein, als auf dem durch den Wetteifer freiwilliger Arbeiter mit einem Amphitheater versehenen Marsfelde von Paris der Bischof von Autun (Dalleyrand) an der Spitze von 300 weiß gekleideten, mit dreifarbigem Schärpen umgürteten Priestern vor dem in der Mitte des Platzes sich erhebenden Altare des Vaterlandes die Fahnenweihe der 83 Departemente vornahm, als Lafayette im Namen der Nationalgarde, der Präsident der Nationalversammlung, und endlich der König selbst der Verfassung Treue schworen, als die ganze aus einer halben Million Menschen bestehende Versammlung die Hände feierlich emporsreckte und den Bürgereid nachsprach; und selbst die Königin, von der Begeisterung fortgerissen, den Dauphin in die Höhe hob und in den Jubel einstimmt. Dies waren die „schönen Tage“ der Revolution, die in ganz Europa freudig begrüßt wurden. — Aber die Begeisterung ging vorüber und die Lage des Königs wurde immer schwieriger. Neckher, unfähig die Bewegung nach seinem Sinne zu leiten, verließ Frankreich und begab sich nach der Schweiz. Mirabeau, der, vom Hof gewonnen, sich

Sept.  
1790.